

Freiburg 2010

Sondergastländer

Special Guest Countries

DEUTSCHLAND, die SCHWEIZ und ÖSTERREICH
GERMANY, SWITZERLAND and AUSTRIA

WORKSHOPLEITER - WORKSHOP TEACHERS

Angela Häußler (Chemnitz, D)
Anja Markiewicz (Potsdam, D)
Anna Kastlunger (Wien, A)
Ariane Schreiter (Weimar, D)
Béatrice Corthay (Lausanne, CH)
Brigitte Lindemann (Grenzach, D)
Carmen Sprung (Pfaffenhoffen/Ilm, D)
Christiane Grimm (Twann, CH)
Christina König (Salzburg, A)
Christine Trautwein (Freiburg, D)
Denis François (Mirecourt, F)
Dirk Eisner (Herzebrock-Clarholz, D)
Elsje van der Ploeg (Zevenaar, NL)
Esther Engler (Dortmund, D)
Evelyn Binzinger (Münster, D)
Evelyne Cavaliere (Genf, CH)
Gerwin Sturm (Wien, A)
Ghislaine Borgeaud (Genf, CH)
Heide Karst (Celle, D)
Heinz Strobl (München, D)
Hubert Bienek (Langenthal, CH)
Joan Sallas (Freiburg, D)
Krystyna Burczyk (Krakaw, PL)
Linda Huber (Freiburg, D)
Luise Schreiter (Weimar, D)
Michael Schmitz (Jena, D)
Nele Hatoum (Halle/Saale, D)
Nick Robinson (Scheffield, GB)
Paolo Bascetta (Castel Maggiore/Bologna, I)
Robert Orndorff (Seattle, USA)
Sascha Pooch (Freiburg, D)
Walter Praher (Graz, A)
Wojciech Burczyk (Krakaw, PL)



WORKSHOPS

ABC des Faltunterrichts - ABC's of origami teaching

Nick Robinson

Neue Ideen von alten Modellen

Using and extending traditional models to reinforce folding skills

Linda Huber

Die Falterziehung der Erzieher

Konkrete Anwendungsbeispiele von kreativem Papierfalten mit Kindern im Kindergartenalter

Evelyne Cavaliere, Ghislaine Borgeaud & Béatrice Corthay

Origami und Sprachen – Origami & Languages – Origami e Lingue – Origami et Langues

Anna Kastlunger

Faltpräsentationen - Dos & Don'ts

Christina König

Über Berg- und Talfalten

Didaktische Methoden - Didactical methods

Walter Praher

8eckige Variationen von Noshi bis Sterne über Vase und Blumenübertopf

Die Arbeiten sind aufbauend von einfach bis mittelgradig im Schwierigkeitsgrad. Die meisten Werke sind von klassischem oder traditionellen Ursprung und am leichtesten mit mathematischem oder mit dekorativem und brauchbarem Origami in Kontext zu setzen.

Carmen Sprung

Klarheit beim Erklären eines Origamimodells

Wie kann ein möglichst großes Maß an Klarheit und Verständlichkeit erreicht werden?

- beim Zeichnen einer Anleitung
- beim Unterrichten eines Modells

Warum verstehen manche eine Erklärung sofort, andere nicht?

Wie kann man sich selbst etwas klar machen, wenn es unklar ist?

Anja Markiewicz

Papier mit allen Sinneskanälen durch Experimente erfahren

Nele Hatoum

Die Kunst der Wiederholung - Wege zur Kreativität

Es soll darum gehen, wie in Freizeit, Schule und Therapie das häufige Falten bekannter Modelle zur Entspannung und zum Entfalten eigener Kreativität beiträgt. Gleichzeitig kann das Selbstwertgefühl gesteigert werden (Ich kann etwas richtig gut und falte es perfekt - mehr oder weniger) und die Feinmotorik wird nachhaltig gestärkt. Durch das nahezu rein mechanische Falten (ohne großes Nachdenken) können die Gedanken frei fließen und es

erhöht sich z.B. die Aufnahmefähigkeit für Lernstoff (ähnlich wie Stricken und Scribbeln etc. beim Telefonieren oder im Unterricht)

Luise Schreiter

Papierfalten als Mittler zwischen Schüler und Lehrer

Eine Schülerin, die sich seit vielen Jahren intensiv mit Origami beschäftigt, möchte in diesem Workshop zeigen, dass Papierfalten einen großen Einfluss haben kann, auf Motivation und Leistung von Schülern, speziell im Mathematikunterricht. Die Teilnehmer sollen die tatsächliche Bedeutung des Papierfaltens für den Unterricht erkennen, selbst erleben und die „Leichtigkeit“ des Papiers spüren. Ein paar Lieblingsmodelle werden zum Mitfalten angeboten.

(Falt)techniken und Materialien - (Folding) techniques and materials

Heinz Strobl

Schnappologie – Geometrie-Modelle einfach erstellen

Snapology – Constructing Geometric Solids Easily

Der Workshop wendet sich an Lehrer(innen) und Personen, die geometrische Körper mit Lust erfahren oder vermitteln wollen. Mit der Falttechnik Schnappologie lassen sich aus Papierstreifen ohne Verwendung weiterer Hilfsmittel Kantenmodelle geometrischer Körper herstellen. Beim Zusammenbau der Platonischen Körper „begreift“ man zwangsläufig zugrundeliegende Gesetzmäßigkeiten. Aber auch bei den Archimedischen und komplexeren Körpern stößt die Methode noch nicht an ihre Grenzen.

This workshop is meant for teachers who enjoy teaching geometric solids (or would rather like to do so) and for persons that like to have fun in dealing with geometric solids. Snapology is a folding technique that uses paper strips only to construct wire frame models of geometric solids. When assembling Platonic Solids you will inevitably “grasp” underlying principles and rules. Even Archimedean and more complex Solids can be made in Snapology.

Paolo Bascetta

Esperienza didactica

Denis François

Umkehrbarer Stern - modularer Kreisel - Rhombus Drehkreuz

Christine Trautwein

Gestaltung von Buntpapier mit Kleisterfarben

Conception de papier multicolore avec la peinture à la colle

Selbstgemaltes, buntes Kleisterpapier ist für viele Faltarbeiten verwendbar, die dadurch einen ganz besonderen Reiz bekommen. In diesem Workshop wird gezeigt, wie man Kleister anfertigt und mit Farben mischt. Danach wird das Malen von bunten Papieren ausprobiert. Das gesamte Material wird gestellt.

Le papier multicolore fabriqué avec la peinture à la colle, valorise des multiples sortes de pliages, les valorisent et leur donnent un charme tout particulier. Dans cet atelier je vous montre comment se fabrique la colle et

comment vous créez vos couleurs. Vous expérimentez la peinture et sa décoration sur papier. Le matériel est fourni.

Anja Markiewicz

Falten im Alltag

Was ist Falten, was kann man falten, wo faltet man was im Alltag, was ist das besonderes beim falten u.s.w. eher etwas theoretisches: Das Wort "falten" wird auseinander genommen.

Sonderdidaktik und Therapie - Special didactics and therapy

Esther Engler

Falten mit hörgeschädigten Kindern – oder – wohin gehört Origami im Stundenplan?

Die Sinne und das (gemeinsame) Falten: Welche Sinne werden beim Falten besonders gefordert und oder gefördert? Hat eine Beeinträchtigung des Hörens (negative oder positive) Auswirkungen auf das (gemeinsame) Falten? Was mache ich mit hörgeschädigten Kindern im Origamiunterricht anders als mit normalhörenden?

Und: Welchen Nutzen bieten erfundene Antworten auf diese Fragen für die Arbeit mit normalhörenden Kindern?

Eine exemplarische Auswahl an Modellen aus meinem Unterricht steht zum Nachfalten und alle mitgeteilten Gedanken zum Austausch bereit.

Ariane Schreiter

Kommen Sie mit dieser Therapie auch an meine neue Schule?

Origami als Schlüssel zu einem gesunden Selbstvertrauen. Unter Zuhilfenahme und bei gedanklicher Verknüpfung mit Friedrich Schiller: "Über die ästhetische Erziehung des Menschen" 15. Brief, wird am Beispiel einer Förderschülerin in diesem Workshop erläutert, worin der Zusammenhang zwischen Papierfalten, Erlernen von Konfliktverhalten und Spiel besteht.

Angela Häußler

"Auf frischem Quadrat ertappt..." - Origami im Strafvollzug

"On fresh square caught..." - origami in the penal execution

Workshopdetails: Faltunterricht im Gefängnis, das heißt nicht nur ungewöhnliche "Schüler" in nichtalltäglicher Umgebung, sondern auch ungewohnte Herausforderungen in der Planung und Vorbereitung, denn aus Sicherheitsgründen ist vieles nicht so einfach möglich. Der Workshop ist ein Erlebnisbericht zum Mitfalten und zum Ideenaustausch.

Workshop details: Folding lessons in the prison, that means not only uncommon "pupils" in non-everyday surroundings, but also unusual challenges in the planning and preparation, because for safety reasons a lot of models are not so simply to realize. The Workshop will be an experience report for co-folding and for the idea exchange.

Mathematik und Geometrie - Mathematics and geometry

Carmen Sprung

Origami und das Fünfeck

Wo kann man Fünfecke (außerhalb des Mathematikunterrichts) finden? Wir machen uns auf die Suche: im Alltag, in der Architektur, in der Kunst, in der Natur, in der Werbung. Welche Rolle spielt das Fünfeck beim Papierfalten? Wie lässt sich ein regelmäßiges Fünfeck ohne Abmessen falten? Was ist eigentlich der Goldene Schnitt? Welche Modelle, die eine fünfeckige Form beinhalten, sind zum Unterrichten gut geeignet?

Dirk Eisner

Faltharmonie - Polyeder aus Kantenmodulen

Über das Falten von bestimmten Winkeln. Über die Anwendung von trigonometrischen Funktionen.

Für ein besseres Verständnis von geometrischen Körpern und deren Verbindungen.

Michael Schmitz

Origami im Mathematikunterricht

Informativer Vortrag zu den Vorstellungen und der Arbeit mit Studenten an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit Beispielen und Diskussion.

Wojciech Burczyk, Krystyna Burczyk

Twirl Kusudama, a tool for polyhedra understanding

Participants of the workshop will make a simple example of twirl kusudama to provide base for a further discussion. Then relations between origami models and underlying geometrical structures will be discussed. We will point to the following important features of the presented models:

- Twirl kusudamas are visual appealing models, what enhance student motivation
- Geometric structure is essential to get a model. Such structure may be hidden in the didactic process behind a visual goal of origami model, but students learn about polyhedra structures as away to make something different (in their mind) from geometry.
- Origami model may be interpreted in geometrical terms in different ways. There is no unique proper answer, what is common to the real life problems but very rare in case of mathematical problems used in mathematics' teaching.

Hubert Bienek

Die fünf platonischen Körper

The five Platonic Solids

In vielen Origami Formen tauchen die fünf Platonischen Körper und ihre Verwandten auf. Wir lernen diese geometrischen Räume kennen, benennen und unterscheiden. In einem interaktiven Teil lernen wir die dazugehörigen Sternformen an Umstülpmodellen kennen und begreifen. (Ansatz der projektiven Geometrie, ohne polysomatische Körper). Es besteht die Möglichkeit Verwandlungen der platonischen Reihe in Tonerde zu bearbeiten (Keplerscher Ansatz). Der Kurs richtet sich primär an Erwachsene und ist voraussetzungslos. Die Inhalte dienen in erster Linie dem räumlichen Verständnis und liefern keine Papier-Ergebnisse, welche mitgenommen werden können... ausser den persönlichen Notizen und den eigenen

Erkenntnissen natürlich...

In multiple origami shapes the platonic solids and their relatives can be found. We will get acquainted with geometric solids, their shapes, the way in which they differ from each other and their terminologies. In an interactive part we will grasp Star Shapes through invertible solids. (Projective geometry, except Polysomatic Forms) There will be the possibility to model the transformation stages of the Platonic Solids in clay (Kepler Approach). The workshop is primarily targeted at adults and has no prerequisites.

Projekte, Ideen und Happening - Projects, ideas and happenings

Angela Häußler

Beflügelte Ideen für einen Papierfliegerwettbewerb

Der Workshop bietet auf der Grundlage eines Erlebnisberichtes – natürlich zum Mitfalten – Erfahrungen, Ideen und Anregungen für die Organisation und Durchführung eines Papierfliegerwettbewerbs.

Inspired ideas for an oriplane contest.

The Workshop offers on the basis of an experience report – of course for co-folding – experiences, ideas and suggestions for the organisation and realisation of an oriplane contest

Sascha Pooch

Erleben und bewegen - Origami, Fitness für Geist und Körper?

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Origami im sportlichen Bereich eingesetzt werden kann. Weiterhin soll darüber nachgedacht und diskutiert werden, ob Origami Bestandteil einer Erlebnispädagogik sein kann und für Gruppenprozesse einzusetzen ist.

Christiane Grimm

Projekt XL – Falten mit großen Größen

Ein Stück gemeinsam zu falten unterscheidet sich sehr von dem 'Falten mit tischgerechten Formaten'. Dadurch werden manche Menschen mutiger und trauen sich auch Größeres zu. Aus der Erfahrung mit ganz unterschiedlichen Gruppen aus dem pädagogischen und sozialen Bereich, wird das gemeinsame Falten mit extra großem Papier dargestellt und als didaktisches Projekt vorgeschlagen. Dazu wird Auskunft zur Materialwahl, Objektwahl, Einführung und Durchführung bzw. Zielsetzung in den Gruppen gegeben.

Evelyn Binzinger

Origami zum Spielen

Falten und spielen mit Grundschulkindern, Tipps und Tricks, mit Selbsterfahrung.. Wie wecke und halte ich das Interesse der Kinder am Falten. Das Modell ist fertig, was kann man damit anfangen?

Brigitte Lindemann

Der wunderbarste Platz auf der Welt

Frosch Boris lebt vergnügt an seinem Teich, bis eines Tages ... Eine Geschichte wird durchs Falten lebendig. Ein besonderes Erlebnis für Kinder, aber auch Erwachsene, erprobt bei den Projekttagen der Grundschule Grenzach.

Heide Karst & Elsje van der Ploeg

Faltbriefe und Briefumschläge: handgefaltete Kommunikation

Was ist ein Faltbrief? Geschichte von Faltbrief und ELFA, Faltbriefunterricht: Gestaltung, Papier, Farbe, Form, Geometrie, Diagramme, Versendung usw.

Faltanleitungen - Erstellung und Verwendung -
Making and usage of folding instructions

Gerwin Sturm

The Golden Rules of Diagramming

Joan Sallas

Entwicklung der Faltanleitungen, der internationalen Faltsymbole und der Faltbibliografien

Geschichte des Faltunterrichts - History of didactics of paperfolding

Joan Sallas

200 Jahre der ältesten nicht traditionellen Modelle

Robert Orndorff

Experience in the 5th International Conference on Origami in Science, Mathematics and Education and Folding Convention July 13 – 17, 2010, Singapore

Elsje van der Ploeg & Heide Karst

Geschichte der Faltbriefe

A4. Die Lover's knots: Star Lover's knot, Overlap Lover's knot, Combi Lover's knot, und Crane Lover's knot. Variationen und Ausstellungsmaterial.

Rekonstruktion von Japanische Faltbriefe nach Woodblockprints und alte Museumendeckungen nach ein Gemaelde, Lettersheet Karin, Fidibus, Patenbrief, Basic und T-Letterfold mit Variation. Layered Letterfold und Ebeltoft, Oblique mit Variationen, Russische Soldatenbrief, Mittel Age Markt. Pepi, Japanische Oru Modelle.

Joan Sallas

Didaktik des Serviettenbrechenunterrichts vom 16. Jh. bis heute



TEILNEHMER - PARTICIPANTS

Sophie Ahmed, Mumbai INDIEN

Milena Anders, Freiburg D

Julian Anders, Freiburg D

Eriko Aoyama-Pabel, Gundelfingen D

Paolo Bascetta, Castel Maggiore, Bologna I
Marliese Bauer, Freiburg D
Hubert Bienek, Langenthal CH
Ursina Bienek, Langenthal CH
Evelyn Binzinger, Münster D
Martina Bitterling-kim, Freiburg i. Br. D
Ghislaine Borgeaud, Onex CH
Katarina Braun, Königsdorf D
Trudi Braunagel, Sulzburg D
Burczyk, Krystyna, Zabierzów PL
Burczyk, Wojciech, Zabierzów PL
Buttmi, Ingrid, Freiburg i. Br. D
Dominic Cardozo, Hamburg D
Castiglioni, Pia
Evelyne Cavaliere, Peron F
Myung-Soon Cho, Offenburg D
Anna Coll, Madrid E
Béatrice Corthay, Verbier CH
Maria Christina Diemann, Freiburg D
Elena Divina-Bagaglio, Basel CH
Anja Drews, March-Buchheim D
Hans-Joachim Eick, Bielefeld D
Dirk Eisner, Herzebrock-Clarholz D
Andrea Endlein, Freiburg D
Esther Engler, Dortmund D
Josiane Ferraretto, Horbourg-Wihr F
Lena Flohr, Saarbrücken D
Denis François, Mirecourt F
Sabine Frank, Ermstädt D
Hubert Freudenberger, Allensbach D
Petra Eunike Friedel, Emmendingen D
Christiane Fries, Allensbach D
Emma Frigerio, Milano I
Renate Gaidies, Lübeck D
Caroline Geller, Berlin D
Barbara Göricke, Berlin D
Monika Görnhardt, München D
Melanie–Rebecca Goller, Freiburg D
Christiane Grimm, Twann CH
Harry Groenen, Zevenaar NL
Christel Grundler, Stockach D
Felicitas Grunenberg, Weimar D
Hans-Werner Guth, Köln D
Franziska Hänßgen, Demmin D
Angela Häußler, Chemnitz D
Corina Hahn, Calw D
Julia Hahn, Calw D
Nele Hatoum, Halle / Saale D
Heinrich Held, Nürnberg D
Donata Hipp, Freiburg i. Br. D

Andreas Hoffmann, Freiburg i. Br. D
Ingrid Hubbe, Rheinfelden D
Florentine Huber, Freiburg i. Br. D
Linda Huber, Freiburg i. Br. D
Dagmar Humsi, Hamburg D
Rosemarie Jobst, Pößneck D
Steffi Jobst, Uhlstädt/Kirchhasel D
Angret Joester, Heidelberg D
Bärbel Junker, Utzstetten – Täferrot D
Sabine Käfer, Breisach D
Bettina Kaiser-Hoheisel, Oldenburg D
Heide Karst, Celle D
Anna Kastlunger, Wien A
Sophia Klaßen, Freiburg D
Julia Klotz, Freiburg D
Monika Knaup, Borken D
Christina König, Salzburg A
Teresa Köppel, Achern-Wagshurst D
Andrea Köthe, Oldenburg D
Heidrun Krause, Lörrach D
Judith Kröger, Steinen D
Miriam Külshammer, Freiburg D
Heidemarie Kunz, Freiburg i. Br. D
Monika Langer, Altdorf D
Thierry Leuenberger, Basel CH
Brigitte Lindemann, Grenzach D
Charlotte Lindemann, Grenzach D
Tabea Lindemann, Freiburg D
Irene Löffel, Utzstetten – Täferrot D
Anne Löffelholz, Bochum D
Gabriele Löffler, Biberach Riß D
Toni Löffler, Ofterdingen D
Inge-Gret Maihöfner, Halle / Saale D
Anja Markiewicz, Golm D
Claudia Maroska, Kirchheim/Teck D
Kirsten Mautsch, Wetzikon CH
Gisela Meining-Schopf, München D
Uwe Molkenthin, Münster D
Annette Mossbrudis, D
Diana Nagel, Hamburg D
Marga Neukamm, Allensbach D
Barbara Nussbächer, Karlsruhe D
Robert Orndorff, Seattle, WA USA
Ingrid Oßwald, Ehrenkirchen D
Ursula Otani, Bremen D
Anneli Petrak, Freiburg D
Charlotte Pfeiffer, Lausanne CH
Kristin Pooch, Freiburg i. Br. D
Sascha Pooch, Freiburg i. Br. D
Walter Praher, Kloster A

Theresia Preuß, Karlsruhe D
Christine Probst, Emmendingen D
Karin Rebholz-Chaves, Basel CH
Nick Robinson, Robinson, Sheffield GB
Maria Rönsberg-Peil, Düsseldorf D
Christiane Ruch, Altkirch F
Stephane Ruch, Altkirch F
Joan Sallas, Freiburg i. Br.
Susanne Schäfer, Rheinfelden D
Carolin Schiffer, Freiburg D
Irmgard Schmitz, Erfurt D
Michael Schmitz, Erfurt D
Birgit Schönheit, Aachen D
Julia Schönhuber, Salzburg A
Ariane Schreiter, Weimar D
Luise Schreiter, Weimar D
Jutta Schuhmacher, Freiburg D
Markus Schwald, Freiburg D
Johanna Seitz, Freiburg D
Maike Siebert, Emmendingen D
Helge Siegmund, Ulm D
Barbara Solderer, Bregenz A
Carmen Sprung, Pfaffenhofen/Ilm D
Heidi Steiner, Freiburg D
Johanna Stranzinger
Diane Strobl, München D
Heinz Strobl, München D
Margret Strobl, Bad Zwischenahn D
Gerwin Sturm, Wien A
Andrea Thanner, Kandern D
Susanne Thielen, Freiburg D
Reyhan Toklu, Winden D
Christine Trautwein, Freiburg D
Elsje van der Ploeg, Zevenaar NL
Sina Vogel, Freiburg i. Br. D
Margarete von Possel, München D
Swetlana Wagner, Nürnberg D
Christopher Weihmann, München D
Lydia Weiß, Freiburg i. Br. D
Sonja Weitmann-Hundt, Gammertingen D
Annika Wenzel, Freiburg D
Samson Woldu, Freiburg D
Hildegard Zenz, Teisendorf D
Jantje Zink, Münster D



UNTERSTÜTZER - SUPPORTERS

Pädagogische Hochschule Freiburg (D)

Merian Schule für Sozialpädagogik Freiburg (D)
Clara-Grunwald-Schule Freiburg (D)
Montessori Kindergarten Freiburg (D)
Origamischule Freiburg (D)
Origamischule Senbazuru Gelterkinden (CH)
Miyabi-Japan Eendingen (D)
Origamipapier Freudenberger Radolfzell (D)
Schäfer Bastelladen Rheinfeldern (D)
Origami Deutschland e. V.(D)
Origami Alsace e. V. (F)
Origami Poland e. V. (PL)
E.L.F.A. The Envelope and Letterfold Association (NL)
KjK Kinder und Jugend im K.I.O.S.K Freiburg (D)
Gemeindebücherei March (D)
Papiermuseum Basel (CH)
Kreismuseum Zons (D)
PADORE Gesellschaft für Dokumentation und Erforschung des Papierfaltens
(International)